

Handbuch der Architektur.

II. Theil.

Baustile.

»In allen Künften und Wissenschaften, die sich nicht bloß auf einen Theil ihres Gegenstandes beschränken, sondern denselben erschöpfend behandeln, hat eine jede alles das zu erforschen, was zu ihrem Gegenstand gehört. . . . Denn es ist ein Ding der Unmöglichkeit, oder doch höchst schwierig, ein gründlicher Beurtheiler dessen zu werden, was man nicht selbst getrieben hat.«

Aristoteles. Politik. Lib. IV. Cap. I. u. Lib. VIII. Cap. VI.

Wenn es bei der bestehenden Anzahl schätzbarer und gediegener Werke über »Baustile« von Neuem unternommen wird, in Wort und Bild das Wesen und die Entwicklung derselben zu schildern, so glaubten wir dabei doch einige neue Gesichtspunkte bieten zu können, wenn hauptsächlich diejenigen Momente in den Vordergrund gestellt und betont würden, welche für den Techniker von besonderem Werthe und Interesse sind. Es soll daher in dem Nachstehenden in erster Linie der Fachmann zum Fachmann sprechen; der Architekt will dem Architekten das Wissenswerthe darlegen, seine Beobachtungen und Studien an den Meisterwerken der Baukunst derjenigen Epochen und Völker, welche im Culturleben der Menschheit eine berufene Rolle gespielt haben, auseinandersetzen.

Diese durften aber nicht aus den verschiedenen bestehenden Publicationen allein abgeleitet werden, sondern sie mußten sich bei den betreffenden Autoren der Hauptfache nach auf eigene Anschauung, Aufnahmen und Vermessungen der Monumente selbst gründen, oder sie mußten mit Rücksicht auf geprüfte, mit den Originalen verglichene Darstellungen gemacht sein, wenn eine gewisse Unmittelbarkeit in der Auffassung und dem Urtheil sich kundgeben sollte. — Das Auffuchen eines naturgemäßen, geschichtlichen Entwicklungsganges, vergleichende Untersuchungen der Bauformen an Gebilden verschiedener Cultur- und Kunstepochen sollten dabei an Stelle der speculativen Betrachtungen und Abstractionen oder der hypothetischen Systeme treten.

Der begrenzte Rahmen, in dem sich der Inhalt des ganzen Werkes bewegen muß, gestattete auch hier neben den technischen Erklärungen und historischen Darstellungen keine weitläufigen ästhetisirenden Ausholungen; die Autoren mußten sich einer knappen, schlichten Darstellungsweise bequemen und geben so in kurzen Zügen den nothwendigen historischen Ueberblick und das technisch und künstlerisch Bedeutsame.

Die Monumentenkunde konnte unter den gegebenen Verhältnissen nicht bei allen Stilen in erschöpfender Weise durchgeführt werden; das Wichtige und Wesentliche dürfte aber nirgends verabsäumt sein.

Ueber den jetzigen Zustand der Denkmale glaubten wir in vielen Fällen Aufschluß geben zu müssen, weil er zur Beurtheilung verschiedener Streitfragen dienlich schien und auch den zur Studienreise sich rüstenden jungen Architekten orientiren und vor Illusionen bewahren sollte.

Auf die Darstellung problematischer Reconstructions ist grundsätzlich verzichtet, und nur da, wo das Material zu einer Wiederherstellung in Wirklichkeit noch vorhanden ist, wurde einigen Ergänzungen Raum gegönnt.

Von der Behandlung bautechnischer Aufgaben, welche in das Gebiet des Ingenieurwesens einschlagen, als Wasserleitungen, Ufer-, Hafen-, Brücken- und Festungsbauten etc., eben so von der Darstellung der kunstgewerblichen Erzeugnisse mußte Umgang genommen werden, wenn auch Einiges über diese Gegenstände in dem einen oder andern Kapitel des Werkes andeutungsweise behandelt werden konnte.

Es bleibt vielleicht einer spätern Zeit vorbehalten, das hier Entwickelte weiter auszuführen und bei einer erschöpfenden Behandlung mehr zu einem völlig harmonischen Abschluß zu bringen oder zu einem vollständigern Ganzen zu gestalten, als es hier möglich war.

Dem Praktiker, dem das ganze Gebiet der Baukunst beherrschenden Architekten, dem Kenner und dem gebildeten Dilettanten, welcher letzterem wir — mit *Aristoteles* — eben so gut ein Urtheil zugestehen müssen — denn nicht in allen Dingen ist der ausübende Künstler der alleinige und beste Richter — legen wir die Resultate unserer Studien vertrauensvoll vor.

Literatur.

Gefammtwerke über »Baufüre« und über »Geschichte der Baukunst«.

- STIEGLITZ. Geschichte der Baukunst vom frühesten Alterthum bis in die neuere Zeit. Nürnberg 1837.
- HOPE. *Historical essay on architecture*. 3. Ausg. London 1840.
- RÖMBERG u. STEGER. Geschichte der Baukunst. Leipzig 1844.
- GAILHABAUD. *Les monuments anciens et modernes, avec l'histoire de l'architecture des différents peuples à toutes les époques*. Paris 1839—50.
- GAILHABAUD, J. Denkmäler der Baukunst. Unter Mitwirkung von KUGLER und BURCKHARDT. Herausg. v. LOHDE. Hamburg 1842—52.
- SPRINGER, A. H. Handbuch der Kunstgeschichte. Stuttgart 1855.
- KUGLER, F. Handbuch der Kunstgeschichte. 4. Aufl. Bearbeitet von W. LÜBKE. Stuttgart 1861.
- GAILHABAUD, J. *L'art dans ses diverses branches*. Paris 1863—65.
- LASIUS, G. Die Baukunst in ihrer chronologischen und constructiven Entwicklung. Lief. I—16 (unvollendet). Darmstadt 1863—68.
- RAMÉE, D. *Histoire de l'architecture*. Nouv. édit. Paris 1867—68.
- KUGLER, F. Geschichte der Baukunst. Stuttgart. Bd. I—III. 1859—60. Bd. IV u. V. Geschichte der neuern Baukunst von J. BURCKHARDT u. W. LÜBKE. — Geschichte der deutschen Renaissance von W. LÜBKE. 1867—1873.
- LÜBKE, W. Grundriß der Kunstgeschichte. 6. Aufl. Stuttgart 1873.
- MENARD, R. *Histoire des beaux-arts*. Paris 1870—74.
- ROSENGARTEN, A. Die architektonischen Stilarten. 3. Aufl. Braunschweig 1874.
- FERGUSSON, J. *History of architecture in all countries*, 2d edit. London 1874.
- LÜBKE, W. Geschichte der Architektur. 5. Aufl. Leipzig 1875.
- SCHNAASE, C. Geschichte der bildenden Künste. 2. Aufl. Düsseldorf 1865—76.
- Denkmäler der Kunst zur Uebersicht ihres Entwicklungsganges. 3. Aufl. Bearbeitet von W. LÜBKE und C. v. LÜTZOW. Stuttgart 1876—77.
- LÜBKE, W. Abriss der Geschichte der Baukunst. 4. Aufl. Leipzig 1878.
- SEEMANN, TH. Geschichte der bildenden Kunst. Jena 1878.
- Die Schule der Baukunst: Die Baukunst. Von C. BUSCH. 3. Aufl. Leipzig 1878.
- SEMPER, G. Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten. München 1860—63. 2. Aufl. Lief. I—8. 1879 (unvollendet).
- SACKEN, E. v. Katechismus der Baukunst oder Lehre der architektonischen Stilarten. 6. Aufl. Leipzig 1879.
- LESUEUR, J. B. *Histoire et théorie de l'architecture*. Paris 1879.
- HAUSER, A. Stil-Lehre der architektonischen und kunstgewerblichen Formen. Bis jetzt erschienen: 1. und 3. Theil. Wien 1877 u. 1880.
- KLETTE, R. Die Entwicklungs-geschichte der Architektur. Leipzig 1880.